



Privatinvestor

PI KAPITALANLAGE

PI Vermögensbildungsfonds AMI

WKN: A1J3AM – ISIN: DE000A1J3AM3

Monatsbericht – Dezember 2021 –

PI Privatinvestor Kapitalanlage GmbH
Gustav-Heinemann-Ufer 68, 50968 Köln
Mail: info@pi-kapitalanlage.de

Der PI Vermögensbildungsfonds im Jahr zwei der Corona-Krise

Unser PI Vermögensbildungsfonds korrigierte im Dezember um $-1,33\%$. Der NAV liegt zum Monatsende bei 163,32 EUR je Anteilsschein und damit 7,33% höher als im Vorjahr. Vom Allzeithoch ist der PI Vermögensbildungsfonds nicht weit entfernt. Wir sind gut positioniert, um dieses wieder in Angriff zu nehmen. Auf Seiten der Indizes erlebten wir eine Jahresendrallye, die insbesondere durch eine Aufwertung bei zyklischen Werten getragen wurde. Es ist aktuell vor allem zu sehen, dass kein breiter Marktaufschwung stattfindet, sondern sich bestimmte Bereiche von anderen abheben. Technologielastige Titel, vor allem kleinere, zum Beispiel liegen in vielen Fällen sogar im Bereich ihrer Jahrestiefs. Rund ein Drittel aller NASDAQ 100-Titel sind seit Jahresbeginn gar nicht im Plus und rund die Hälfte der Titel hat keine nennenswerte Rendite erzielt. Bei den zyklischen Titeln ist zu beachten, dass diese im aktuellen Umfeld stark von Politik und Wirtschaft abhängen. Auch die Bilanzen sind oftmals vorbelastet, sodass wir in diesen Unternehmen kaum investiert sind.

Der DAX legte im Dezember um 5,20% zu. Der Stoxx Europe 600 schaffte +5,89%. Der MSCI World EUR, der eine höhere Tech-Gewichtung enthält, legte um +3,13% zu. Insbesondere die Performance von Zur Rose, Zalando und Fiverr haben die Performance des PI Vermögensbildungsfonds kurzfristig belastet – dazu unten ein wenig mehr.

Das Jahr 2021: Neue Höhen und Tiefen

Über das Gesamtjahr 2021 haben wir mit dem PI Vermögensbildungsfonds ein Plus von 7,33% erwirtschaftet. Der MSCI World EUR erwirtschaftete in demselben Zeitraum ein Plus von 29,26%. Der DAX schaffte 15,79% und der Stoxx Europe 600 ein Plus von 25,82%. Getragen wurde die Performance der Indizes stark durch Tech-Werte und die Aufwertung von zyklischen Werten im Verlauf des Jahres. Wir haben im Dezember rund die Hälfte unserer vorgehaltenen Liquidität in den Markt gebracht. Zum Jahresende liegt der Liquiditätsanteil bei rund 10%. Welche Titel wir gekauft haben und wie die jeweilige Investmentthese aussieht, erfahren Sie weiter unten.

Auch das Jahr 2022 war von der Corona-Krise geprägt. Zudem sorgten zwei wesentliche Entwicklungen in China für Aufsehen an den internationalen Kapitalmärkten: der zunehmende Regulierungsdrang der Kommunistischen Partei unter Staats- und Parteichef Xi Jinping sowie die Verschuldungsproblematik um den Immobilienkonzern Evergrande. Regulatorische Eingriffe der chinesischen Aufsicht haben chinesische Tech-Werte stark korrigieren lassen. Auch und vor allem die großen Plattformen waren davon nicht ausgenommen. Wir sehen hier weiterhin ein nicht einschätzbares Risiko und haben unser Investment im Reich der Mitte rechtzeitig auf null reduziert. Auf der anderen Seite ist der für die wirtschaftliche Entwicklung in China sehr gewichtige Immobiliensektor unter Druck. Anfang des neuen Jahres wurde bekannt, dass Evergrande gleich 39 Immobilien in nur wenigen Tagen zurückbauen soll, da diese (wohl) illegal errichtet worden seien. Die Preise für Wohnimmobilien sinken erstmalig seit sechs Jahren. China steht so im neuen Jahr vor großen Herausforderungen: Immobiliensektor (über 20% der Wirtschaftsleistung), weitere Regulierungen, aber auch massiv einschränkende Corona-Maßnahmen (Stichwort: Null-Covid) und der auch unter Präsident Biden weiterhin schwelende Handelskonflikt mit den USA.

Neue Höhen erlebten wir im Bereich der Technologiewerte. Zwar haben viele „Highflyer“ der Corona-Krise inzwischen deutlich korrigiert. Übrig geblieben sind die hohen Bewertungen bei den Bluechips der Tech-Branche. Allen voran Apple, das zum Jahresstart 2022 sogar den Sprung auf eine Bewertung von mehr als 3 Billionen USD erreichte – als erstes Unternehmen weltweit. Zur Veranschaulichung: Das entspricht fast dem gesamten BIP Deutschlands.

Doch neben den jeweiligen Entwicklungen in China und den USA sind weitere gesamtwirtschaftliche Entwicklungen für das Jahr 2022 von Bedeutung. Die Lieferketten sind weltweit weiterhin stark belastet und beispielsweise der Mangel an Halbleitern setzt viele Unternehmen wahrscheinlich auch über die kommenden Monate unter Druck. Auf der anderen Seite stehen die Zentralbanken, die – wenn auch reduziert – weiterhin enorm viel Geld in den Markt pumpen.

Zwar sind leichte Zinsschritte in den USA und Großbritannien in Sicht. Die EZB unter der französischen Juristin Christine Lagarde hält jedoch unbeeindruckt von der steigenden Inflation an den aktuellen Zinsraten und Anleihekäufen fest, während die Sparguthaben scharf rasiert werden mit Teuerungsraten von offiziell über 5%.

Im Ergebnis erwarten wir auch für 2022 eine positive Entwicklung der Börsen und behalten unser Renditeziel von mind. 10% p.a. für das gerade begonnene Jahr im Blick. Stock-Picking wird eher weiter an Bedeutung zunehmen, weil ganze Sektoren – losgelöst von der Performance der großen Indizes – scharf korrigieren können.

Langfristig solide Performance

Der PI Vermögensbildungsfonds performte seit unserer strategischen Neuorientierung mit der Verfeinerung der Königsanalyse ab dem Sommer 2016 mit einem beachtlichen Plus von insgesamt 65,33%. Das entspricht einer jährlichen Rendite von rund 9,6% nach Kosten und ist damit im für uns wichtigeren längeren Zeitraum auf Kurs unserer Zielmarke. Der MSCI World EUR erwirtschaftete über denselben Zeitraum ein Plus von 90,97%. Der DAX schaffte +64,10% und der Stoxx Europe 600 performte mit +75,58%.

Morningstar
Rating
5 Year

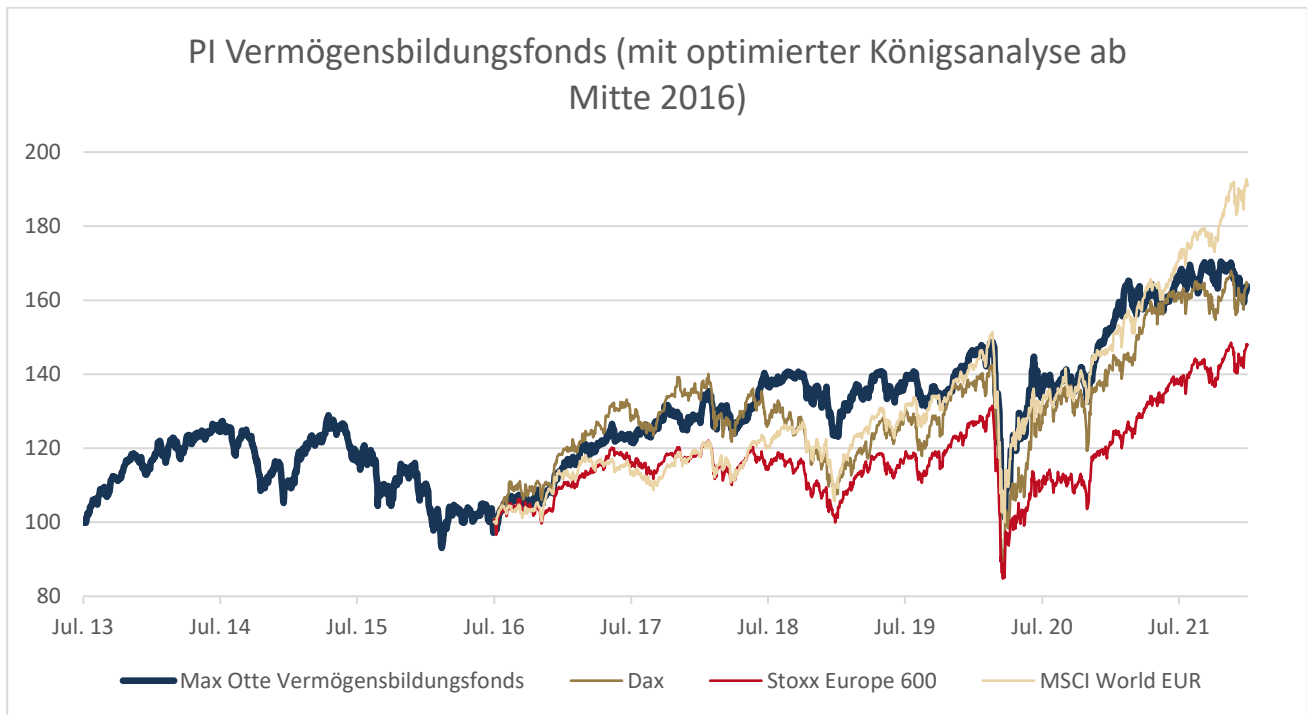
Für den Zeitraum über fünf Jahre hat die Ratingagentur **Morningstar** uns eine **4-Sterne-Bewertung** bestätigt (Stand: 30.11.2021).



Neben der zufriedenstellenden Performance möchten wir gerne auf die fundamentalen Anlagemöglichkeiten in unseren **PI Vermögensbildungsfonds** hinweisen. Der PI Vermögensbildungsfonds ist neben der Einmalanlage auch als **Sparplan** (z.B. für Kinder, Enkel oder für Sie selbst) und für **VL geeignet**. Und ist seit dem 1. Oktober **ohne Ausgabeaufschlag bei der comdirect** zu zeichnen – ab dem ersten Euro!

TM

Die folgende Grafik zeigt den PI Vermögensbildungsfonds seit seiner Auflegung und mit optimierter Königsanalyse ab dem 30.06.2016 zu den Vergleichsindizes indexiert:



Top-Performer und wichtige Neuigkeiten zu unseren Fondspositionen

Neuaufnahme 1: Inditex

Industria de Diseño Textil – besser bekannt unter der Kurzform **Inditex** – ist der weltgrößte Bekleidungskonzern nach Marktkapitalisierung und Umsatz sowie „nebenbei“ das größte spanische Unternehmen. Aufgrund seiner Größe und zahlreichen Marken wie u.a. Zara, Pull&Bear, Massimo Dutti oder Bershka ist Inditex auch der margenstärkste und – vor allem für uns wichtig – effizienteste Kapitalallokator. Die bekannteste und umsatzstärkste Marke ist Zara (ca. 2/3 des Umsatzes). Die größten Konkurrenten sind H&M (Schweden) sowie Fast Retailing (Japan, Uniqlo). Gegenüber beiden hat Inditex Kosten- und Margenvorteile.

Das zur Verfügung stehende Kapital wird sehr effizient eingesetzt, sodass die Kapitalrenditen diejenigen der Wettbewerber zum Teil deutlich übersteigen. Eine der für uns sehr wichtigen Kennzahlen, der Return on Investment (ROI bzw. manchmal auch ROIC, C für Capital) liegt regelmäßig bei über 20%. Aktuell wird die Krise noch verdaut, Inditex geht aber gestärkt aus der temporären Beeinträchtigung hervor. Das liegt unter anderem daran, dass das familiengeführte Unternehmen vertikal integriert ist. Alle Logistikzentren befinden sich in Spanien. Die Produktion ist großflächig um Spanien herum aufgebaut. Die Wege sind kurz.

Inditex hat die Krise trotz zeitweise vieler zwangsgeschlossener Filialen sehr gut überstanden. Es wurden zuletzt nicht nur Rekordergebnisse bei Umsatz und Gewinn gemeldet. Auch die Nettoliquiditätsposition auf der

Bilanz ist mit fast 9 Mrd. EUR so groß wie noch nie. Das Unternehmen wandelt sich zunehmend stärker Richtung online (im laufenden Geschäftsjahr soll der Umsatzanteil durch Onlineverkäufe erstmals 25% betragen).

Die Bewertung ist aktuell sehr attraktiv, weil der Kurs in den letzten fünf Jahren in einer größeren Bandbreite nur seitwärts gelaufen ist. Gleichzeitig stieg die Nettoliquiditätsposition an, sodass der Firmenwert (Marktkapitalisierung minus Nettoliquidität) gefallen ist. Inditex schüttet zweimal jährlich zuverlässig Dividenden aus. Mit der prall gefüllten Kasse sind Sonderdividenden oder vielleicht auch Aktienrückkäufe denkbar. Auch anorganisches Wachstum ist finanzierbar.

Neuaufnahme 2: Yellow Cake

Ein eher ungewöhnliches, aber dafür sehr interessantes neues Investment im PI Vermögensbildungsfonds mit spannenden Bewegungen im Hintergrund ist das Unternehmen **Yellow Cake**. Yellow Cake ist eine Aktiengesellschaft, welche physisches Uran am Markt aufkauft und in Lagern der beiden Produzenten Cameco (Kanada) sowie Orano (Frankreich) aufbewahrt.

Das Management vergleicht dabei im Tagesgeschäft den aktuellen Nettovermögenswert (NAV, wie im PIVBF) der Firma (besteht größtenteils aus Cash und Lagerbeständen) mit dem Uran-Spotpreis. Liegt eine relative Überbewertung der Firma vor ($NAV > \text{Uranpreis}$), dann wird das Management sich tendenziell über eine Kapitalerhöhung am Markt neues Geld besorgen. Liegt eine relative Unterbewertung vor (wie aktuell in der Tendenz $NAV < \text{Uranpreis}$), dann verkauft das Management kleinere Mengen aus dem Bestand und kauft eigene Aktien zurück. Neben diesem Kapitalmanagement geht es darum, vom steigenden Uranpreis zu profitieren.

Übergeordnet fußt die Investmentthese auf der Annahme eines steigenden Uranpreises, welcher die günstig aufgekauften Bestände von Yellow Cake im Wert erhöhen würde. Der Uranpreis kommt zunehmend (von unten) unter Druck und muss vom aktuellen Niveau von rund 42 USD pro Pfund steigen, damit weiter eine ausreichende Energieversorgung in weiten Teilen der Welt gewährleistet werden kann. Dies ist politisch – vor allem hierzulande – ein brisantes Thema. Jedoch dürfen wir nicht die Augen vor den sich weltweit abspielenden Vorgängen verschließen. Vor allem wenn die Stromproduktion aus Kohle gleichzeitig heruntergefahren werden soll.

Viele Uranproduzenten haben den Förderbetrieb entweder deutlich heruntergefahren oder ganz eingestellt, da die Förderung aktuell in den meisten Fällen nicht wirtschaftlich ist. Als Daumengröße gilt ein Mindestpreis von 50 USD je Pfund, ab dem sich die Uranförderung für viele Unternehmen wieder langsam lohnen würde. Allerdings dauert es auch rund 12–18 Monate, bis eine stillgelegte Mine wieder hochgefahren werden kann. Somit fällt aktuell das Angebot, während die Nachfrage aber in nächster Zeit steigen sollte – unabhängig davon, dass Deutschland zum Jahreswechsel drei Reaktoren heruntergefahren hat.

Es gibt sehr gute Gründe für steigende Uranpreise:

Erstens: Lieferverpflichtungen zwischen Produzenten und Abnehmern (i.d.R. Energieversorger mit Atomkraftwerken) werden meist über langjährige Lieferverträge geregelt. Diese laufen mit der Zeit aus und müssen erneuert werden. Vor allem in den USA, dem größten Atomstromproduzenten der Welt, ist es langsam so weit. 2022 besteht bereits schätzungsweise ein Versorgungsdefizit von 16% der benötigten Menge. In der EU reichen die Altbestände noch einige wenige Jahre länger. Aber auch hier wird es ab 2025 kritisch.

Zweitens: Viele Länder, sowohl solche mit bereits bestehender Atomstromproduktion wie Frankreich oder Russland als auch „Neulinge“ wie zum Beispiel die Vereinigten Arabischen Emirate, bauen neue Atomreaktoren. China ist hier mit Abstand die treibende Kraft mit 18 im Bau befindlichen Reaktoren (37 weitere sind in Planung). Dazu gesellt sich Indien mit seinen sieben Kraftwerken im Bau sowie weiteren 14 in der Planung. Aktuell sind 441 Reaktoren weltweit im Einsatz. Das heißt, China allein wird von dieser Basis ausgehend 12% neue Reaktoren zur Gesamtmasse beisteuern.

Yellow Cake betreibt keine eigenen Minen und hat somit nicht die operativen Risiken der Förderer. Das Management hat sich dazu verpflichtet, Liquiditätsreserven für mindestens drei Jahre im Betrieb vorzuhalten. In den letzten zwölf Monaten ist der Uranpreis bereits kräftig gestiegen. Wir gehen allerdings davon aus, dass dies noch nicht das Ende war, weil die laufenden Entwicklungen ganz rational betrachtet den Uranpreis mit der Zeit heben werden müssen.

Als eine Bonusoptionalität sehen wir zudem, dass die Stromproduktion aus Uran zwar aktuell nicht als „klimafreundlich“ gilt. Wir können uns aber vorstellen, dass Uran für einige Marktteilnehmer überraschend zu einem ESG-Investment mutieren könnte – mit den entsprechenden Mittelzuflüssen, die daraus resultieren würden. Das sind nicht nur unsere eigenen bescheidenen Überlegungen. Die EU-Kommission machte in den letzten Tagen und Wochen bereits ihr Bestreben in diese Richtung deutlich, nicht zuletzt, weil Atomkraftwerke weniger CO₂-Emissionen verursachen. Frankreich ist bekanntlich schon lange ein starker Befürworter dieser Bewertung.

Tech-Werte bremsen die Performance

Auf Monatssicht im Dezember sowie auch auf Gesamtsicht des Jahres waren die Anteile von Zalando, Fiverr und Zur Rose verantwortlich für eine unterdurchschnittliche Performance. Insbesondere **Zur Rose** wurde durch negative Schlagzeilen belastet. Im Digitalisierungswunderland Deutschland verzögert sich der Start des beschlossenen E-Rezeptes wegen technischer Schwierigkeiten. Das ist auch aus unserer Sicht keine gute Nachricht. Jedoch sehen wir unsere These weiterhin intakt. Der Versandhändler für Arzneien wächst von höherer Basis schneller als die Konkurrenz aus den Niederlanden und die Einführung des digitalen Rezeptes ist seitens von Zur Rose bereits umsetzbar. Wir sehen hier lediglich eine Verzögerung einer unausweichlichen Entwicklung. In Relation zu unserem durchschnittlichen Einstiegskurs steht die Position mit ca. 70% im Plus.

Die Freiberuflerplattform **Fiverr** war einer der Gewinner der Corona-Krise. Die Folgen waren ein enorm wachsendes Geschäft und entsprechend steigende Kurse. Die Überhitzung ist nun korrigiert und die Bewertung in einem fairen Rahmen, gemessen am Potenzial sogar eher darunter. Operativ überzeugt uns der Vermittler

von Freelancern für diverse digitale und nicht-digitale Angebot jedoch weiterhin. Es wird kräftig in Wachstum investiert, was aktuell noch zulasten des Betriebsergebnisses geht. Normalisieren sich die Marketing- und Vertriebsausgaben, sehen wir ein stark skalierbares Geschäftsmodell mit hervorragenden Margen. Interessant ist vor allem die Tatsache, dass zunehmend mehr jüngere Menschen „ihr eigenes Ding“ machen wollen. Das spielt Fiverr in die Karten.

Der Online-Modehändler **Zalando** hatte ebenfalls ein durch politische Maßnahmen begünstigtes Geschäftsumfeld im Jahr 2020 und auch im Jahr 2021. Seit dem Hochpunkt hat der Titel in Folge nun um rund 30% korrigiert. Doch auch hier sehen wir die These intakt. Das Geschäft wächst weiter unverändert stark mit über 20%, und insbesondere die markenstärkeren Dienstleistungen und Plattformangebote entwickeln sich gut und bieten weiteres Potenzial.

Die Top-5-Positionen des PI Vermögensbildungsfonds per 30. Dezember 2021:

Top-5-Positionen	Gewichtung in % am 30.12.21	Rendite Gesamtjahr in %	Wertbeitrag Gesamtjahr zum Fonds in %
LIQUIDITÄT	10,20		
FLOW TRADERS	7,43	31,24	1,20
ADDTECH AB-B SHARES	5,38	94,64	2,99
GAZPROM PJSC-SPON ADR	4,66	85,57	2,48
UNILEVER PLC	4,22	2,15	0,11

Quelle: Bloomberg (es sind leichte Abweichungen zum Factsheet möglich)

Transaktionen Dezember 2021

Mit **Inditex** und **Yellow Cake** haben wir zwei Neuaufnahmen vorgenommen.

Bei **Fiverr** und **Zalando** haben wir Korrekturen genutzt, um unsere Positionen aufzustocken. Unsere langfristigen Thesen sind weiter intakt, ebenso die Entwicklungen der Plattformen.

Bei unserer natürlichen Absicherung **Flow Traders** haben wir Anfang Dezember noch mal nachgekauft, um auf zukünftige Volatilität gut vorbereitet zu sein. Wir erwarten auch 2022 wieder attraktive Dividenden.

Bei den Unternehmen **Vivendi**, **Unilever** und **Alphabet** haben wir ebenfalls nachgekauft. Die Bewertungen sind weiterhin nicht zu teuer und wir haben auf diese Weise einen Teil unserer Liquidität investiert. Es handelt sich um Stabilitätsanker, welche in der Lage sein sollten, in Zeiten höherer Inflation die Preise an die Kunden weitergeben zu können.

Mischfonds

Stand 30. Dezember 2021

Anlagegrundsatz

Der Max Otte Vermögensbildungsfonds AMI investiert in Aktien, Anleihen und andere Wertpapiere (Bsp. Edelmetall-ETCs) nach dem Reinheitsgebot der Kapitalanlage. Derivate werden gemieden. In der Regel ist der Fonds ausschließlich oder überwiegend in die renditestärkste, aber auch schwankungsanfälligste Renditeklasse -Aktien- investiert. Sollten aber Anleihen oder Festgeld deutlich attraktiver werden, investiert der Fonds auch in Anleihen oder es wird Fondsvermögen in Festgeld geparkt.

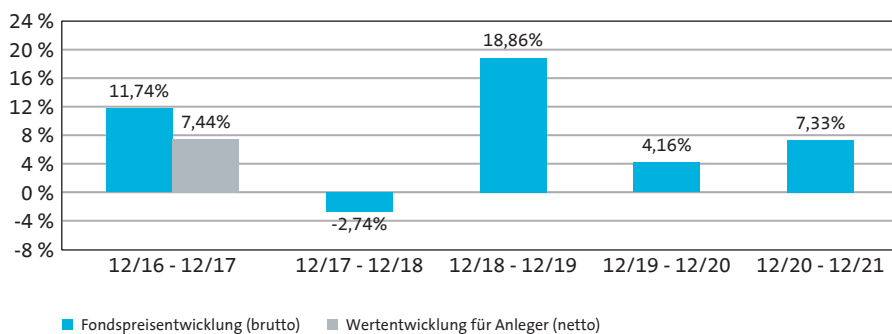
Der Fonds verfolgt dabei einen wertorientierten Ansatz, indem er in Aktien investiert, deren fairer Wert deutlich über dem aktuellen Kurs liegt. Damit investiert der Fonds fast nicht in Modethemen.

Wertentwicklung* (01.07.2013 - 30.12.2021)



Performance	lfd. Jahr	1 Monat	3 Monate	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre	seit Auflage
Fonds	7,33 %	-1,33 %	-1,19 %	7,33 %	32,88 %	44,41 %	67,33 %

Rollierende 12-Monats-Entwicklung in %*



Erläuterung: Der Anleger möchte für 1.000,- EUR Anteile erwerben. Bei einem Ausgabeaufschlag von 4,00 % muss er dafür 1.040,- EUR aufwenden. Die Bruttowertentwicklungsangaben (BVI Methode) beruhen auf den veröffentlichten Rücknahmepreisen des Fonds, welche bereits die auf Fondsebene anfallenden Kosten beinhalten, die Nettowertentwicklung berücksichtigt zusätzlich den Ausgabeaufschlag. Da der Ausgabeaufschlag nur zu Beginn anfällt, ist die Wertentwicklung im ersten Jahr reduziert. In den Folgejahren fällt kein Ausgabeaufschlag mehr an, so dass die Nettowertentwicklung nicht mehr gesondert als Balken im Diagramm angeführt wurde, da sie der Bruttowertentwicklung entspricht. Es können zusätzliche, die Wertentwicklung mindern- de Kosten auf der Anlegerebene entstehen (z. B. Depotkosten).

*Wertentwicklungen der Vergangenheit bieten keine Gewähr für zukünftige Entwicklungen. Quelle: eigene Berechnungen

Größte Positionen

Kasse	10,14 %
Flow Traders NV	7,44 %
Addtech Ab B Sk 0,1875	5,46 %
Gazprom PJSC ADR	4,58 %
Unilever PLC	4,21 %
Alphabet Inc -Class A-	4,12 %
Sixt AG Vz.	4,10 %
Vivendi SA	3,96 %
Inditex SA	3,95 %
Gruppo Mutuonline SpA	3,93 %

Fondsdaten

ISIN	DE000A1J3AM3
Auflagedatum	01.07.2013
Währung	EUR
Geschäftsjahresende	30.06.
Ertragsverwendung	ausschüttend
Ausgabeaufschlag	4,00 %
Verwaltungsvergütung	1,44 %
Beratervergütung	0,36 %
Verwahrstellenvergütung	0,05 %
Erfolgsabhängige Vergütung	nein
Total Expense Ratio (TER)	1,90 %
Manager	Ampega Investment GmbH
Berater	PI Privatinvestor Kapitalanlage GmbH
Sparplan	ja
Risiko- und Ertragsprofil	5 von 7
Fondsvolumen	78,46 Mio. Euro
Rücknahmepreis	163,32 Euro
Vertriebszulassung	DE, AT

Auszeichnungen (Stand 30.11.2021)









Kennzahlen (3 Jahre)

Volatilität	16,65 %
Sharpe Ratio	0,63

Mischfonds

Stand 30. Dezember 2021

Währungs-Allokation

EUR		44,97 %
USD		32,01 %
GBP		11,72 %
SEK		5,46 %
AUD		3,04 %
CHF		2,79 %









Portfolio-Berater

PI Privatinvestor Kapitalanlage GmbH
Gustav-Heinemann-Ufer 68
50968 Köln










Tel.: 0221 - 98 65 33 94

<https://www.privatinvestor.de>

Länder-Allokation

Vereinigte Staaten		16,43 %
Deutschland		12,06 %
Vereinigtes Königreich		11,70 %
Niederlande		10,28 %
Frankreich		7,61 %
Schweden		5,46 %
Russland		4,58 %
Sonstige		31,87 %

Branchen-Allokation

Konsumgüter (nicht-zyklisch)		19,13 %
Konsumgüter (zyklisch)		14,17 %
Finanzinstitute - Banken		11,37 %
Technologie		9,00 %
Investitionsgüter		8,86 %
Energie		8,23 %
Dienstleistungen (zyklisch)		7,56 %
Sonstige		11,54 %
Kasse		10,14 %

Chancen

Aktiver Managementansatz erlaubt die Auswahl von besonders erfolgsversprechenden Titeln

Management nach vermögensverwaltendem Ansatz

Die Anlagepolitik unterliegt keinen Quoten oder Benchmarkzwängen

Risiken

Markt-, branchen- und unternehmensbedingte Kursrückgänge

Renditeanstieg bzw. Kursverluste auf den Rentenmärkten und/oder Erhöhung der Renditeaufschläge bei höher verzinslichen Papieren

Länderrisiko, Emittenten-, Kontrahentenbonitäts- und Ausfallrisiko

Ggf. Einsatz derivativer Finanzinstrumente

Ampega übernimmt keine Verantwortung oder Haftung für einen Schaden, der sich aus einer Verwendung dieses Dokumentes oder der darin enthaltenen Angaben oder der sich anderweitig im Zusammenhang damit ergibt. Alleinverbindliche Grundlage des Kaufes ist der zurzeit gültige Verkaufsprospekt sowie der entsprechende Jahres- bzw. Halbjahresbericht. Die aktuellen Unterlagen erhalten Sie bei der Kapitalverwaltungsgesellschaft oder unter www.ampega.com. Die Finanzinstrumente, die Gegenstand dieses Dokumentes sind, sind nicht für jeden Anleger passend. Anleger müssen eine eigenständige Anlageentscheidung anhand ihres Risikoprofils, Erfahrungen, Renditeerwartungen etc. treffen und sich gegebenenfalls diesbezüglich beraten lassen. Dieses Dokument stellt keine Anlageberatung dar. Nähere steuerliche Informationen enthält der vollständige Verkaufsprospekt. Die ausgegebenen Anteile dieses Fonds dürfen nur in solchen Rechtsordnungen zum Kauf angeboten oder verkauft werden, in denen ein solches Angebot oder ein solcher Verkauf zulässig ist.

Morningstar Gesamtrating TM - © (2012) Morningstar Inc. Alle Rechte vorbehalten. Die hierin enthaltenen Informationen (1) sind für Morningstar und/oder ihre Inhalte-Anbieter urheberrechtlich geschützt; (2) dürfen nicht vervielfältigt oder verbreitet werden; und (3) deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wird nicht garantiert. Weder Morningstar noch deren Inhalte-Anbieter sind verantwortlich für etwaige Schäden oder Verluste, die aus der Verwendung dieser Informationen entstehen. Die Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind keine Garantie für zukünftige Ergebnisse.